

Weitere Schriften von

## Henriette Fürth

**Ein mittelbürgerliches Budget** über einen zehnjährigen Zeitraum, nebst Anhang „Die Verteuerung der Lebenshaltung im Lichte des Massenkonsums“ 1907 Mk 36.—

„Die Glocke“, 1907, Heft 10: Dieses Buch ist dem Leser zu empfehlen, der sich eingehender über die Ernährungs- und Lebensverhältnisse des deutschen Mittelstandes orientieren will. Es bietet als vorzüglich verwandtes und übersichtlich gruppiertes Material die Haushaltsausgaben einer aus neun Personen bestehenden Familie in einer deutschen Mittelstadt (Frankfurt a. M.) während des Zeitraums vom 1. Oktober 1896 — 1906. Die dort gegebenen Zahlen können als typische gelten, und wo dies nicht der Fall ist, zieht Verf. Markt- und Großhandelsberichte vergleichsweise heran. Mancherlei Schlüsse lassen sich aus dem vorliegenden Zahlenmaterial ziehen, mit erschreckender Deutlichkeit ergibt sich, daß die Lebenshaltung in breiten Schichten des deutschen Volkes und speziell in dem deutschen Mittelstand von Jahr zu Jahr schlechter wird, und daß auch das Anziehen der Löhne und Gehälter, das schließlich doch wieder eine Erhöhung der Nahrungsmittelpreise zur Folge haben muß, eine dauernde Abhilfe nicht zu schaffen vermag. . . . Das Zahlenmaterial in Vergleich mit den eigenen Angaben zu setzen, wird nicht nur dem Soziologen, sondern auch der Hausfrau interessant sein.

**Die soziale Bedeutung der Käufersitten.** Frankfurt a. M. IV, 124 S. gr. 8° 1917 Mk 43.20

Inhalt: Die soziale Bedeutung der Käufersitten. — Arbeiter- und Käufersitten (Das Taylorsystem). — Heimarbeit und Käufersitten. — Der Einfluß der heutigen Kauf- und Verkaufssitten auf Produktion, Marktlage, Sittlichkeit und Geschmacksbildung. — Blumentage und Bazare. — Verhalten beim Einkauf. — Die Barzahlung. — Die Käuferligen. — Die Pflichten der Käufer von „Arbeitskraft und Leistung“. — Unbezahlbare Leistungen und unser Verhalten zu ihren Trägern. — Jugenderziehung und Käufermoral. — Der Staat als Käufer. — Die sozialen und ethischen Pflichten des Verkäufers. — Das Warenhaus. — Die Konsumgenossenschaften. — Die Hausfrauenverbände. — Das Submissionswesen. — Schluß. — Literatur.

**Die Mutterschaftsversicherung.** X, 220 S. gr. 8° 1911 Mk 66.—

Inhalt: I. Die Notwendigkeit der Mutterschaftsversicherung: Die erwerbstätigen Frauen und die Mutterschaftsversicherung. Die Hausfrau und die Mutterschaftsversicherung. Die außerehelichen Mütter und die Mutterschaftsversicherung. Die Säuglingssterblichkeit und der Mangel an Mutterschutz. Säuglingssterblichkeit und Frauenerwerbsarbeit. Die Unehelichen. — II. Die Faktoren der Mutterschaftsversicherung: Material und Methode. Die steuerstatistischen und bevölkerungstechnischen Grundlagen der Mutterschaftsversicherung. Die Krankenkassen. Der Wöchnerinnenschutz. III. Stand und Kritik der Mutterschaftsversicherung und einschlägiger Bestrebungen im In- und Ausland: Die Mutterschaftsversicherung im Ausland. Der landesgesetzliche und sonstige Mutterschutz in Österreich-Ungarn. Der Mutterschutz in Deutschland. Die Propagandagesellschaft für Mutterschaftsversicherung in Karlsruhe. Professor Dr. Mayet und die Mutterschaftsversicherung. — IV. Die Organisation der Mutterschaftsversicherung: Die Bedarfsfrage. Die Ordnung und Verwaltung der Mutterschaftsversicherung. Zusammenfassende Formulierung und Begründung der Mutterschaftsversicherung. — Schlußwort. Anmerkungen. Literaturverzeichnis.

## **Arbeiterhaushalt und Teuerung.** Von **Karl Bittmann.** XVII, 181 S. gr. 8° 1914 Mk 60.—

Der Verfasser, ein Mann der Praxis, geht unter Verzicht auf Lohn- und Preisstatistiken von der Einzelwirtschaft aus, indem er zunächst die wirtschaftlichen Verhältnisse von 31 aus den verschiedensten im ganzen badischen Lande verstreuten Gewerben stammenden Arbeiterfamilien als Ergebnis einer Rundfrage schildert. Dann erst ergänzt er die Ergebnisse dieser Aufnahmen durch statistische Betrachtungen. Den Abschluß bildet der Nachweis der Veränderungen der Nominal- und Reallöhne in gewerblichen Betrieben Badens an der Hand tabellarisch geordneter Beispiele. Alle, die sich theoretisch und praktisch mit sozialen Problemen beschäftigen, werden diese eigenartigen Untersuchungen nicht unbeachtet lassen dürfen.

**Soziale Kultur, November 1915:** . . . ein brauchbares Werk . . . Als wesentlichen Vorzug kann man es bezeichnen, daß der Verfasser in enge Fühlungnahme mit den von ihm beschriebenen Volkskreisen getreten ist, sowie daß er die Darstellung der Verhältnisse in 31 Arbeiterfamilien eingehend bis ins einzelne beschrieben hat. Unsere sozialökonomische Kenntnis von der Haushalts- und Wirtschaftsführung arbeitender Volksschichten kann von dieser Monographie großen Nutzen ziehen. Zahlreiche Tabellen bringen sodann Einblick in die Gestaltung der Löhne und in den parallelen Vergleich mit den Wohnungs- und Ernährungsausgaben. . . .  
Rost.

## **Die Belastung des Arbeitereinkommens durch die Kornzölle.** Von **Paul Mombert.** 60 S. gr. 8° 1901 Mk 12.—

## **Das Ausgabebudget der Privatwirtschaften.** Von **Dr. Carl Hampke.** 148 S. Text und LVII S. Tabellen 1888 Mk 54.—

## **Vierundzwanzig ostpreußische Arbeiter und Arbeiterfamilien.** Ein Vergleich ihrer ländlichen und städtischen Lebensverhältnisse. Von **Oskar Mulert,** Dr. jur. et phil. VII, 228 S. gr. 8° 1908 Mk 84.—

Inhalt: I. Die Lebensverhältnisse der 24 Arbeiter, 10 Familien, 14 Unverheiratete auf dem Lande. 1. Statistische Darstellung der Budgets der 10 Arbeiterfamilien. 2. Die Arbeitsleistungen der Unverheirateten und der Verheirateten. 3. Der Arbeitsvertrag. 4. Lohn- und Einkommensarten der Arbeiter. 5. Einzeldarstellung und Beurteilung der Lohnbezüge. 6. Abwanderungsgründe der Unverheirateten und Verheirateten. — II. Die Lebensverhältnisse der 24 Arbeiter in der Stadt im Vergleiche mit ihren früheren Lebensbedingungen auf dem Lande. 1. Abwanderungsjahr und Personenstand der Unverheirateten und Verheirateten. 2. Arbeitsmöglichkeit — Dauer — Art. 3. Beurteilung der Einnahmequellen, Lohnarbeit, Frauenarbeit, Schlafstellenwesen. 4. Einnahmen und Ausgaben der Unverheirateten. 5. Einnahmen der Verheirateten. 6. Ausgaben der Verheirateten. 7. Stadt und Land. 8. Statistische Darstellung der Haushaltungen der 20 Arbeiterfamilien in der Stadt: a) die früheren 10 Familien, b) 10 als Unverheiratete Zugewanderte.

## **Die Lebenshaltung der arbeitenden Klassen** in den bedeutenderen Industriestaaten (England, Deutschland, Belgien, Frankreich und Vereinigte Staaten von Amerika). Von **Dr. Carl von Tyszka.** III, 69 S. gr. 8° 1912 Mk 26.40

Inhalt: 1. Zur Einführung. 2. Das Lohneinkommen. 3. Die Reallöhne und ihre Komponenten. 4. Wohnungsmieten und Wohnstandard überhaupt. 5. Schutzzoll und Freihandel. 6. Die Lebensmittelpreise. 7. Budgets englischer, deutscher, französischer, belgischer und amerikanischer Arbeiterfamilien. 8. Schluß: Bilanz der Lebenshaltung typischer Arbeiterfamilien in den fünf untersuchten Ländern.

## **Die gesunkene Kaufkraft des Lohnes und ihre Wiederherstellung.**

Fünf Hefte. (Schriften der Gesellschaft für soziale Reform. Heft 65—69.)

Heft 1 (65): Die Bedeutung der Frage für die deutsche Volkswirtschaft und Sozialpolitik. Von Prof. Dr. Waldemar Zimmermann, Berlin. VIII, 95 S. 8°  
1919 Mk 15.60

Heft 2 (66): Kriegslöhne und -preise und ihre Einwirkung auf die Kaufkraft und Lebenskosten. Von Dr. Adolf Günther, Berlin. IV, 86 S. 8° 1919 Mk 14.40

Heft 3 (67): Leistungssteigerung und wirtschaftliche Vervollkommnung. a) Im Warenlieferungswesen. Von Verbandsdirektor Peter Schlack. b) In der Landwirtschaft. Von Dr. Emil Zitzen. IV, 64 S. 8° 1919 Mk 10.80

Heft 4 (68): Leistungssteigerung und wirtschaftliche Vervollkommnung in der Industrie. Von Oberingenieur F. Hendrichs und Dr. Mittelstenscheid. — Leistungssteigerung und vervollkommnete Organisation der menschlichen Arbeit. Von P. Umbreit, Redakteur des Korrespondenzblattes der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, Berlin. IV, 91 S. 8° 1919 Mk 15.60

Heft 5 (69): 1. Gemeinwirtschaftliche Förderung der Haushaltung und der Lebenskraft. Von Frau Henriette Fürth, Frankfurt a. M. — 2. Geldentwertung und Reallohn. Von Prof. Dr. Waldemar Zimmermann, Berlin. — 3. Schlußwort. Von demselben. 101 S. 8° 1919 Mk 21.—

Alle hier vorgetragenen Betrachtungen drehen sich um den Gedanken, wie im Gegensatz zu der Verwässerung und ziellos fortschreitenden Entwertung des Nominal Einkommens des deutschen Volkes das Realeinkommen durch wohlbedachte Produktionsverbesserung und -verbilligung, durch technische Leistungssteigerung und wirtschaftliche Vervollkommnung der Arbeits- und Betriebsweisen, durch Vereinfachung der Güterbeschaffung und -verteilung, kurzum durch sogenannte „Rationalisierung“ des Wirtschaftens wieder gehoben werden kann. Die sozialkapitalistische Denkweise tritt in diesen Blättern den privatkapitalistischen Berechnungspraktiken, deren sich zahllose Träger der sogenannten sozialistischen Revolution jetzt besonders eifrig befleißigen, gegenüber.

## **Kritische Dogmengeschichte des Ehernen Lohngesetzes.**

Von Dr. Mary Schrey. IV, 133 S. gr. 8° 1913 Mk 21.—

Inhalt: Einleitung: Aufgabe und Einteilung der Arbeit. — Das Lohngesetz in der vorklassischen Ökonomik. — Das Lohngesetz der klassischen Nationalökonomie. — Die nachklassische Zeit. — Das Lohngesetz im Rahmen sozialpolitischer Ideenrichtungen. — Das Lohngesetz und die Sozialisten. — Das „eherne Lohngesetz“ Lassalles. — Gegner des „ehernen Gesetzes“. Das Lohngesetz in der neueren Nationalökonomie. — Ergebnisse für die Beurteilung von Lohngesetzen. — Literatur.

Handels-Zeitung des Berliner Tageblattes vom 30. Juni 1913: Die Verfasserin gibt eine kritische Übersicht über die Entwicklung des Gedankens des Lohngesetzes von den englischen und französischen Vorklassikern an über die Klassiker (Smith, Malthus, Ricardo), die Nachklassiker (Rau, Roscher), die Sozialisten (Rodbertus, Marx) bis zu den Vertretern der neueren Nationalökonomie (Brentano, Dietzel). Es handelt sich bei dem vorliegenden Werke um mehr als eine bloße Aneinanderreihung wissenschaftlicher Auffassungen; die Arbeit gibt ein innerlich zusammengehaltenes Bild der Entwicklung dieses wichtigen sozialen und ökonomischen Gesetzes, dessen Gesetzmäßigkeit selber vorläufig allerdings noch keineswegs feststeht.

## **Über einige Bestimmungsgründe des Arbeitslohnes.**

Von Joh. C. Lembke. VI, 128 S. gr. 8° 1899 Mk 30.—

## **Der natürliche Arbeitslohn.**

Von Dr. Conrad Schmidt. 87 S. gr. 8° 1887 Mk 24.—